Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PETER MAIWALD

Der Verständnisvolle

Der Verständnisvolle ist ein Ohrenmensch. Er macht oft den Eindruck, als wäre an ihm sonst nichts dran. Es gibt Leute, die, wenn sie ihn kennengelernt haben, behaupten: Er war ganz Ohr.

Der Verständnisvolle leiht sein Ohr jedem. Und wie sie es ihm, wenn überhaupt, wieder zurückbringen! Undank ist der Welt Lohn, lächelt der Verständnisvolle und versteht auch das.

So geht er durchs Leben: die Ohren ständig vollgeheult und verschrien vom Weltschmerz, die Trommelfelle angerissen vom Jammer der Erde, die Muscheln verzogen vom allgemeinen Ueberdruss und die Gehörgänge verschmutzt von Klagen. Ganz zu schweigen von denen, die seine Ohren gänzlich als Heimstatt betrachten und ihm ständig darin liegen.

Der Verständnisvolle verzieht dabei keine Miene. Er macht eine gute zum guten und eine gute zum bösen Spiel. Alle schätzen seine Gerechtigkeit. Die Mörder loben ihn für das Verständnis ihrer Motive und die Opfer loben ihn für das Verständnis ihrer Leiden. Die Diebe schätzen ihn als Hehler, und die Bestohlenen schätzen sein Mitleid. Die Politiker aller Parteien können damit rechnen, von ihm gewählt zu werden, denn er versteht sie alle.

Er ist ein gerngesehener Gast auf den Podien, wo Diskussionen stattfinden. Nie fällt er aus der Rolle. Nie bringt ihn ein Widerspruch aus der Fassung. Er versteht alle Meinungen. Nichts Menschliches ist ihm fremd, das Unmenschliche eingeschlossen. Man sagt von ihm wie von den Trinkern, er kann viel vertragen. Er ist der geborene Moderator.

Alles hat seinen Grund, sagt der Verständnisvolle und erklärt ihn. Wir sind doch alles Menschen. Seine Erklärungen sind wie Entschuldigungen. Man muss nur auf den Grund kommen, dann ist alles gut. Die Untaten und Verbrechen lieben ihn und lassen sich gern von ihm erklären.

Der Verständnisvolle nimmt nie übel. Er kennt keine Vorurteile. Er schätzt das kleinere Uebel ebenso wie das grössere. Er ist für alle da und offen. Die Zeitungen preisen seine Toleranz.

In der Oeffentlichkeit ist er leicht zu übersehen. Er ist nur daran zu erkennen, dass er, ständig angesprochen, ständig mit dem Kopf nickt. Seine Lieblingsbewegungen sind das Schulterklopfen und das Händegeben.

Eines Tages wird er in eine der vielen Streitigkeiten der Welt geraten und unbeteiligterweise sein Leben verlieren. Er wird das verstehen.

HEINZ STIEGER

Dies und das

Dies gelesen (als Frage einer 29jährigen, ledigen Sekretärin, notabene): «Ich gebe ja zu, dass ich manchmal etwas schwierig bin. Aber bin ich nur deshalb schwierig, weil ich nicht gleich ja sage?»

Und *das* (laut) gedacht: Nein!

Kobold

Bevorzugt

«Haben Sie die neuen geräuschlosen Kinderwagen gesehen?»

«Ja, aber ich halte nichts davon. Geräuschlose Kinder wären wichtiger.»

Filmfachmann

Der Filmmagnat zu einem seiner Schreibkulis: «Ich brauche ein gutes Szenario für unsern Star.»

Eines Tages ruft der Autor bei ihm an: «Ich hätte das richtige. Es ist ein grossartiger Stoff, aber es enthält auch eine wichtige Botschaft.»

«Ich brauche nur den Stoff», erwidert der Magnat. «Die Botschaft soll das Telegraphenamt befördern.»

Bestätigung

Ein sowjetischer Beamter kommt von einem Besuch in der Schweiz in die Sowjetunion zurück.

«Wie war's?» wird er von den neugierigen Genossen gefragt.

«Genau wie bei uns. Auch dort gibt's für Westgeld alles zu kaufen ...»

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Die Wahlschlacht der Computer

Deutschlands Computerwahlschlacht war am Sonntagabend nach Schliessung der Wahllokale bereits zwanzig Minuten später entschieden, wenn sich auch der Computer in Mannheim lange nicht eingestehen wollte, dass der Gewinn der FDP über zehn Prozent lag, und andererseits sein Gegner in Godesberg der SPD mehr Prozente zuschanzte, als ihr in Wahrheit zukamen.

Nach längerem Ringen erzielte man Einigkeit.